

Redaktioneller Teil

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Wir geben hierdurch bekannt, daß Herr Justizrat Dr. Reinhold Anschütz sich veranlaßt gesehen hat, sein Amt als Anwalt unseres Vereins mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres aus gesundheitlichen Rücksichten niederzulegen. Wir benutzen die Gelegenheit, Herrn Justizrat Dr. Anschütz für die fast vier Jahrzehnte lang ausgeübte gewissenhafte Wahrnehmung seines Amtes unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß wir mit Wirkung vom 1. Januar 1929 Herrn Rechtsanwalt Dr. R o l f A n s c h ü t z, den Sohn des Herrn Justizrat Dr. Reinhold Anschütz, mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Vereinsanwaltes beauftragt haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1928.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Hellmuth von Hase, Vorsteher,
Joh. C y r i a c u s, Schriftführer.

Feierliche Eröffnung der Ausstellung „Das deutsche Buch und die deutsche Buchkunst“ in Helsingfors.

Unter der Überschrift: »Die Ausstellung deutscher Buchkunst — ein Vorbild für unsere graphische Kunst« brachte das »Hufvudstadsbladet«, Helsingfors, vom 16. Dezember folgenden Bericht:

Die gestrige doppelte Eröffnung in der Kunsthalle hatte ein zahlreiches und gewähltes Publikum versammelt. Vor allem sah man Vertreter der Staatsregierung, der Diplomatie, der Wissenschaft und der Kunst. Die hiesige deutsche Kolonie sowie die innerhalb dieser tätigen Kultur- und Wohltätigkeitsvereine waren gleichfalls zahlreich vertreten. Ebenso bemerkte man starke Teilnahme seitens der Verleger- und Buchhandelskreise sowie der in der graphischen Industrie arbeitenden Personen. Das übliche »Brennissage«-Publikum, das dankbar der Einladung zur Eröffnung der Sammelausstellung der Brighton gefolgt war, — eine einzig dastehende Gelegenheit im Zeichen der Kunst übrigens — hatte also einen kräftigen Zuzug von speziell für die Buchkunst interessierten Personen erhalten.

Die Gäste wurden in der Buchausstellung in einer Rede in finnischer, schwedischer und deutscher Sprache willkommen geheißen vom Vorsitzenden des Graphischen Klubs in Helsingfors E u g e n e N y g r e n, einer der Herren, die am eifrigsten zum Zustandekommen der deutschen Buchausstellung beigetragen haben. Direktor Nygrén sagte:

»Der Gedanke, hier in Helsingfors eine Ausstellung deutscher Buchkunst zustande zu bringen, wurde im Zusammenhang mit der im Sommer 1927 in Leipzig veranstalteten Internationalen Buchkunstausstellung geweckt. Hier zeigte sich mit voller Klarheit, welchen außerordentlich hohen Stand die Buchkunst in Deutschland, im Hinblick auf die künstlerische Form des gedruckten Textes und der Illustration des Buches als gebundenen Band, augenblicklich einnimmt. Der Erfolg ist dadurch bedingt, daß Deutschland eine Menge hervorragender Künstler hervorgebracht hat, die sich ausschließlich der Buchkunst gewidmet haben. Aber auch die rein drucktechnische Ausführung und die sorgfältige Arbeit der Einbände zieht die Aufmerksamkeit auf sich und zeugt

von dem hohen Stand, den die graphischen Berufe in Deutschland erreicht haben. Diese Umstände, nicht am wenigsten die technischen, welche in sich eine neu-schaffende Tätigkeit enthalten, haben auch das Interesse der Buchdrucker hier in Finnland geweckt. Es gibt hier in Helsingfors einen lokalen Zusammenschluß der Vertreter der graphischen Gewerbe, »Helsingfors' Graphischer Klub«, der es sich auch zur Aufgabe gemacht hat, die künstlerische und technische Hebung dieser Berufe zu pflegen. In diesem Kreis von Fachleuten entstand der Plan, durch eine Ausstellung die Kenntnis von dem hohen Stand der Buchkunst in Deutschland zu uns zu bringen und zu verbreiten. Aber auch für andere Korporationen bot dieser Vorschlag Interesse. Zunächst für unsere Buchkünstler und Kunstindustriellen, welche sich in dem Kunstindustrieverband Ornamo (Koristetaiteilijain liitto Ornamo) zusammengeschlossen haben. Dieser Verband hat auch den Plan kräftig unterstützt und zu seiner Verwirklichung beigetragen. Außerdem haben unsere Verleger- und Buchhändler-Organisationen diesen Gedanken mit wärmstem Interesse aufgenommen und seine Durchführung unterstützt. Es war selbstverständlich nicht ganz leicht, eine Sammlung repräsentativer Drucke von Deutschlands verschiedenen Offizinen und Verlagen zusammenzubringen. Glücklicherweise haben die deutschen Buchhändler eine umfassende Zentralorganisation, den Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Eine Anfrage wurde dorthin gerichtet und unsere Interessen und Pläne dargelegt. Dem Vorschlag wurde mit viel Verständnis und Sympathie begegnet und der Börsenverein beschloß, durch seine Auslandsabteilung die gedachte Ausstellung ausführen zu lassen, um so eher, als durch diese ähnliche Ausstellungen früher bereits in einigen Städten außerhalb Deutschlands organisiert worden waren. Und nun sehen wir die Ausstellung vor uns, unsere Gedanken und Pläne in die Wirklichkeit umgesetzt. Dies hätte nicht geschehen können ohne die Hilfe und die Arbeit des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und dessen Auslandsabteilung. Wir stehen hier vor einer großen Dankeschuld an diesen Verein und ich bitte, die Gelegenheit benutzen zu dürfen, im Namen der für die Ausstellung wirksamen Helsingfors-Organisation dem Börsenverein unseren wärmsten Dank auszusprechen. Die Ausstellung umfaßt etwa 4000 Bände, Kunstblätter und Zeichnungen. Sie zerfällt in zwei verschiedene Abteilungen:

I. Deutsche Buchkunst und Gebrauchsgraphik. Diese Abteilung ist unter der Aufsicht des Herrn Akademiedirektor Professor Dr. Walter Tiemann und des Herrn Professor Ignaz Biemeler zusammengekommen und soll durch eine Auswahl von charakteristischen Proben ein Bild von moderner Typographie, Illustration und Einbandkunst geben.

II. Kollektion deutscher Verlagswerke, die unter der Leitung von Herrn Dr. A. von Löwis of Menar, dem Leiter der Auslandsabteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zusammengestellt wurde.

Diese Sammlung umfaßt hauptsächlich die während der Jahre 1927 und 1928 herausgekommene Literatur, sie ist in 9 verschiedene Unterabteilungen (nach ihrem Charakter) eingeteilt.

Es ist zu hoffen, daß diese Ausstellung dank ihres hohen Niveaus Beispiel und Vorbild für das Streben in der graphischen Kunst und verwandter Gebiete hier in Finnland werden wird.